

*Gott,
du verbindest uns Menschen.*

*In Angst und Unsicherheit werden wir uns nah.
Plötzlich sind wir Nächste, die wir es gestern
noch nicht waren.*

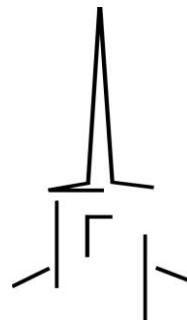
*Wir teilen Fragen und Sorgen, Nicht-Wissen
und doch Ahnen, was da kommen kann.
Die einen mögen bewahrt bleiben.
Andere werden um ihr Leben kämpfen.
Gelassen und voller Sorgen könnte unser Alltag
werden.*

*In den kommenden Wochen und heute schon
bitten wir für alle Kranken und die es werden,
die Angst haben, dass der Virus sie erreicht,
für alle Ärzte und für die Pflegenden,
für die, die in diesen Tagen um ihre Existenz
bängen.*

*Wir bitten dich, dass Du uns alle bewahrst in
diesen schweren Zeiten.
Sei Du der, der uns eint, als die, die glauben und
auch die es nicht tun.
Wir Menschen sind verbundene,
aufeinander angewiesene und miteinander hel-
fende.*

Du verbindest uns Menschen, Gott. Amen.

[Lars Hillebold]



Info-Kurier

Corona aktuell

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Hettenhausen

Altenfeld-Ebersberg-Gichenbach-Ried-Schmalnau-Thalau-Weyhers



Liebe Gemeindemitglieder,

in den Medien und im persönlichen Umfeld haben wir alle von den Maßnahmen zum Schutz vor einer unkontrollierten Ausbreitung des Corona-Virus gehört. Ja, wir selbst sind mit hineingenommen.

In besonderer Weise betreffen diese Maßnahmen natürlich auch unsere Begegnungen und Aktivitäten als Gemeinde. Täglich wurden in den vergangenen Tagen die Regeln und Maßnahmen angepasst und es kamen immer wieder Erweiterungen hinzu. Nun ist eine gewisse Ruhe an dieser Stelle eingetreten und wir sind gefordert in fürsorglicher Geduld und Rücksicht für uns und andere zu sorgen. Ein wichtiger Akt unserer Nächstenliebe, die wir füreinander üben können, ist im Moment diese Distanz und Rücksicht.

Für uns bedeutet das aber auch, dass wir zurzeit als Gemeinde keine gemeinsamen Gottesdienste in der Kirche feiern können. Auch andere Begegnungen und Treffen vermeiden wir und haben alles absagen müssen. Besondere Feiern, auf die wir uns schon vorbereitet haben, wie die Konfirmation oder die Jubelkonfirmationen haben wir nun auf den 13. September (Konfirmation) und den 27. September (Jubelkonfirmationen gemeinsam mit den Silberkonfirmanden) verschoben.

Selbst Trauerfeiern können nur noch im allerkleinsten Familienkreis direkt an den Gräbern begangen werden.

Und auch die kommende Karwoche und Osterzeit werden wir in diesem Jahr anders feiern, als wir es sonst in gemeinsamen Gottesdiensten und Andachten in unserer Kirche gewohnt waren. In ökumenischer Verbundenheit werden wir als evangelische und katholische Kirchen gemeinsam an Karfreitag uns erinnern und die Glocken um 15 Uhr läuten. Auch am Ostersonntag werden wir solch ein gemeinsames Läuten um 12 Uhr feiern und in dieser Weise uns als Christen miteinander verbunden fühlen und die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus feiern.

Diese Auferstehungshoffnung ist es auch, die uns in diesen Wochen nun besonders begleiten darf. Gott zeigt wie ernst er es mit seiner Liebe zu uns meint, uns selbst in den finstersten Tälern zu begleiten und uns nahe zu sein und zu bleiben.

Mir ist dies in besonderer Weise gerade in diesen Tagen wieder an der alten Kreuzigungsgruppe sichtbar, die in unserer Kirche in Hettenhausen vorne beim Taufstein angebracht ist. Es ist Jesus am Kreuz und darunter Maria, seine Mutter und Johannes, sein Jünger. Es ist die Darstellung der Situation, als Jesus am Kreuz stirbt und in all seinem Schmerz und all seiner Angst dennoch nicht nur noch auf sich selber schaut, sondern sich um Maria, seine Mutter sorgt und Johannes bittet, sich um sie zu kümmern.

So möchten wir als Christen und Gemeinde in diesen Tagen auch handeln können, dass wir nicht nur unsere eigenen Ängste und Nöte sehen und erleben, sondern auch in allem dennoch wahrnehmen können, wie es Menschen um uns ergeht, was sie brauchen, wie wir für sie da sein können und füreinander sorgen können. Jesus will unseren Blick nicht nur auf die unerschütterliche Liebe Gottes lenken, mit der er uns sucht, sondern er möchte, dass auch wir uns gegenseitig nicht aus dem Blick verlieren.

Deshalb rufen Sie getrost an, wenn Sie reden wollen. Sagen Sie Bescheid, wenn Sie Hilfe oder etwas anderes brauchen. Wir wollen gute Wege und Möglichkeiten finden. Wichtig ist nur, dass sich keiner vergessen und verlassen fühlt. Dafür wollen wir miteinander einstehen – im Gebet füreinander und auch mit der Fürsorge, ob nun durch Distanz oder in anderer Art.

Unsere Kirche ist offen, und Sie können diesen Raum auch weiter nutzen, für die persönliche Zeit, für Gebet und Stille.

Viele andere Impulse und Ideen versuchen wir auch immer wieder auf der Internetseite unserer Kirche zu präsentieren. Lassen Sie uns dort und auch im Gebet miteinander in Kontakt bleiben! Gesegnet und von Gott gesehen.

Telefon Pfarramt Hettenhausen: 06656 307

E-Mail: pfarramt.hettenhausen@ekkw.de

Homepage: www.kirche-hettenhausen.de

Hettenhausen, im März 2020

Ihr Gottfried Müller, Pfr.